

daß er sich verjäumt hatte. Als er nun die Geschichte mit dem Kegelspiel erzählte, ward ihm nicht geglaubt und er dazu noch ausgelacht. Er aber blieb dabei und sagte, er habe das Kegelspiel mit nach Hause gebracht und unter die Bodentreppe geschüttet. Da wurde dann gleich nachgesehen, und als man es fand, sah man Kugel und Regel aus reinem Gold da liegen. — Der Hirtenjunge war nun ein reicher und glücklicher Mann geworden. Er hatte den Zwergen am Hermannsberg die Regel aufgesetzt.

Von der Moßburg.

Die Raubritter auf der Moßburg trieben es arg; keinen Kaufmannszug ließen sie ungeplündert vorüber gehen. Da thaten sich die Grafen von Henneberg und die vom Kuppberg zusammen, das Raubnest zu zerstören. Sie belagerten und stürmten lange und vergeblich die Feste und zogen unverrichteter Sache wieder ab. — Bald darauf fuhr ein Wagen mit mächtigen Weinfässern beladen des Weges. Als derselbe in die Nähe der Burg kam, stürzten die Raubritter darauf los, die Fuhrknechte entflohen in den Wald, und die Moßburger schleppten die Beute in ihre Burg. — Als es aber Nacht war, verwandelte sich der Wein in Kriegsknechte; sie krochen in aller Stille aus ihrem Versteck, gaben den an die Burg gerückten Belagerern ein Zeichen, öffneten die Thore, und ehe die Räuber recht zu sich kamen, war die Burg in den Händen der Henneberger. Die Burg wurde zerstört und in Brand gesteckt, die Anführer gehängt, und ein Theil der Kotte, der Gnade gegeben wurde, begann das Dorf Kotterode zu bauen.

Von dem versunkenen Dorf im Ebertsgrund.

In dem großen Grunde zwischen Asbach und Kotterode, „Ebertsgrund“ genannt, soll ein Dorf „Ebertsdorf“ gestanden haben.

Die kleinen, in den Wiesen vorkommenden Hügel werden als die Gräber der Bauerngehöfte angesehen und der größte von ihnen, der „Kirchhauf“, als das Grab der Kirche. Die zaunartigen Hecken gelten als die Umfriedigungen ehemaliger Gärten.

Historisch ist Nichts bekannt. Die Sage lautet:

Die Ebertsdörfer betrieben ihren Bergbau auf Eisen und Kobalt mit soviel Glück, daß ihr Ort als der reichste der ganzen Gegend galt; das machte die Einwohner so übermüthig und gottlos, daß sie ganz und gar Den vergaßen, Dem sie so großen Segen verdankten.

Es diente aber eine fromme Magd aus Springstille an dem Ort, die bat ihre Herrschaft, am anderen Tage nach Springstille